



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Startschuss für zweite Ausschreibungsrunde des Programms „kultur.digital.vermittlung“: erneut 1,2 Millionen Euro für digitale Kulturvermittlung**

Startschuss für zweite Ausschreibungsrunde des Programms „kultur.digital.vermittlung“: erneut 1,2 Millionen Euro für digitale Kulturvermittlung

22. Februar 2022

Finanzielle Unterstützung für staatliche Museen, Bibliotheken, Archive und Theater auf ihrem Weg in die digitale Transformation – Kunstminister Sibler: „Digitalisierung ist auch für den Kulturbereich eine entscheidende Wegmarke für die Zukunft“

MÜNCHEN. „Heute startet die zweite Ausschreibungsrunde des Programms ‚kultur.digital.vermittlung‘. Mit noch einmal 1,2 Millionen Euro unterstützen wir die staatlichen Kulturinstitutionen – Museen, Bibliotheken, Archive und Theater – auf ihrem Weg in die digitale Transformation“, gab Kunstminister Bernd Sibler heute in München bekannt. „Die digitale Transformation ist auch für den Kulturbereich eine entscheidende Wegmarke für die Zukunft. Unsere staatlichen Kulturinstitutionen haben in den letzten Jahren bereits zahlreiche kreative Projekte im digitalen Raum durchgeführt. Dabei will ich sie auch weiterhin unterstützen. Mit dem Programm ‚kultur.digital.vermittlung‘ greifen wir unseren Häusern gezielt dabei unter die Arme, digitale Strategien zu erproben und weiterzuentwickeln sowie analoge und digitale Angebote zusammenzuführen – so machen wir unsere vielfältige bayerische Kulturlandschaft zukunftsfest“, betont der Minister. Auch an anderer Stelle wird im Bereich digitale Kulturvermittlung ausgebaut: Beim virtuellen Kulturportal *bavarikon* wird die Stelle einer Digitalkuratorin/eines Digitalkurators bzw. einer Digitalmanagerin/eines Digitalmanagers eingerichtet, um die dort digitalisierten Kulturgüter durch zielgruppenorientierte Angebote einem noch breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Im Rahmen der zweiten Ausschreibungsrunde des Programms „kultur.digital.vermittlung“ unterstützt das bayerische Kunstministerium mit bis zu 1,2 Millionen Euro die staatlichen Kulturinstitutionen gezielt dabei, digitale Strategien zu entwickeln, erfolgreiche digitale Pilotprojekte zu professionalisieren und passgenau in einen digital-analogen Regelbetrieb zu überführen. Ziel des Programms ist zudem, durch Austausch und Vernetzung einen Mehrwert für die staatlichen Kultureinrichtungen insgesamt zu erzeugen. Bis zum 4. Mai 2022 können staatliche Kulturinstitutionen einen Antrag stellen, bei dem sie Eckpunkte einer zu entwickelnden digitalen Strategie und ein im Rahmen dieser Strategie geplantes Projekt einreichen. Unterstützt werden die Institutionen während der Laufzeit des Programms durch die Koordinierungsstelle für Digitalisierung in Kunst und Kultur des bayerischen Kunstministeriums.

Bislang werden im Rahmen des Programms „kultur.digital.vermittlung“ neun staatliche Kulturinstitutionen unterstützt, die untereinander in engem Austausch stehen:

- **Bayerische Staatsgemäldesammlungen (Alte Pinakothek):** „Digitaler Besuchs-Assistent – Publikumszentrierte Weiterentwicklung und Aktivierung der Online-Sammlung“
- **Bayerisches Nationalmuseum:** „Zurück ins Museum – Escape game im Bayerischen Nationalmuseum“
- **Bayerisches Staatsschauspiel (Residenztheater):** „Resi ganz nah“

- **Die Neue Sammlung – The Design Museum:** „Design inklusiv erleben“
- **Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns:** „Innenansichten – Archive digital erkunden“
- **Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke (MfA) und Museumspädagogisches Zentrum (MPZ):** „All inclusive – Eine Kooperation zur Entwicklung neuer Formen der barrierefreien Vermittlung“
- **Staatliches Museum Ägyptischer Kunst München (SMÄK):** „Unternehmen Naga – Begehbare und immersive Klang-Landschaft“
- **Zentralinstitut für Kunstgeschichte:** „MunichArtToGo – Die ‚Kunststadt München‘ von 1800 bis heute“

Nähere Informationen zum Programm „kultur.digital.vermittlung“ finden Sie unter:

www.stmwk.bayern.de/kunst-und-kultur/digitale-kulturvermittlung/programm-kulturdigitalvermittlung.html

Helena Barsig, Sprecherin, 089 2186 1829

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

